

thänigster Ehrfurcht aufgeföhret wurde in dem COLLEGIO MUSICO durch J. S. B. Leipzig, den Jan. 1734. Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf. Tapferkeit, Gerechtigkeit, Gnade, Pallas. Blast Lermen, ihr Feinde! verstärcket die Macht“ (T) [= BWV 205 a].

„Den 17. huj. ersahe man an den Zimmermannischen Coffée Hause in der Catharinen Straße an der Ecke des Böttger Gäßgen an dem Hohen Crönungs Tage Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen bey dem daselbst gehaltenen Collegio Musico, so unter Trompeten und Paucken Schall gehalten wurde, eine herrliche Illumination“ (R)²⁷.

19. 2. Feier des Krönungsfestes in Leipzig.

„Auf das hohe Crönungs-Fest Ihro Königl. Majest. in Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, wird heute [19. 2.] das Bachische Collegium Musicum, auf dem Zimmermannischen Coffé-Hause, eine solenne Music unterthänigst aufföhren, von Nachmittag 5. bis 7. Uhr“ (L) [= Aufföhruug von BWV 205 a?].

25. 2. „Drama per Musica, auf das hohe Crönungs-Fest . . . Abends um 8. Uhr auf dem Schellhaferischen Saale von dem Görnerischen Collegio Musico aufgeföhret“ (L).

Textdruck Breitkopf für Görner 24. 2. (B).

3. 8. Namenstag Augusts III.

„Auf den hohen Nahmens-Tag . . . wird heute nach Mittage um 4. Uhr das Bachische Collegium Musicum eine solenne Music, unter Trompeten und Paucken, im Zimmermannischen Garten, vor dem Grimmischen Thore, unterthänigst aufföhren“ (L).

5. 8. „Iphigenia, ein Sing-Gedicht, . . . in dem Görnerischen Collegio Musico auf dem Schellhaferischen großen Saale aufgeföhret“; „auf Begehren“ am 9. 9. wiederholt (L).

5. 10. Jahrestag der Königswahl.

Abendmusik der Studierenden auf dem Markt.

²⁷ Offenbar wurde BWV 205 a nicht, wie bisher angenommen, am 17. 1., sondern erst am 19. 2. aufgeföhrt. Für eine Aufföhruug am 17. 1. hätte man in dem am 16. 1. ausgedruckten Text keine Veranlassung zur Freihaltung des Datums gehabt. Außerdem zeigen die Belege der Quellen L und U, daß die beiden Collegia und die Universität das Krönungsfest erst im Februar offiziell begingen. Es hängt dies damit zusammen, daß laut Quelle H die Nachricht von der tatsächlich vollzogenen Krönung, deren Erfolg bis zuletzt unsicher war, erst in den letzten Januartagen am Dresdner Hof eintraf. Vermutlich ist die Erlaubnis zu Jubelfeiern erst dann erteilt worden. Die Feier am 17. 1. in Zimmermanns Kaffeehaus stellt anscheinend einen privaten Vorgriff dar, doch braucht sich Riemers Bericht vom Trompeten- und Paukenschall mit Illumination nicht unbedingt auf die Aufföhruug einer Kantate zu beziehen. Die „Leipziger Zeitungen“ bestätigen die Krönung erst am 26. 1.